

## ALS BETEILIGTER IN EINER SITUATION VERWIRRT SEIN

Die Geschichte stammt aus "Jiu tang shu. Yuan Xingchong zhuan"

Text überarbeitet von TIAN Anqi / übersetzt von Vivian Emmert

Zur Zeit der Tang-Dynastie schrieb ein Minister an Kaiser Tang Xuan Zong mit der Bitte, dass er das Buch der Riten durch eine neue Überarbeitung ersetzen solle. Kaiser Tang Xuan Zong stimmte zu und befahl dem Minister Yuan Dan, die Schriften neu zu sortieren. Ein anderer Minister gab jedoch seinen Widerspruch kund und argumentierte, dass die alte Version seit fast tausend Jahren als heilige Schrift verwendet worden sei und nicht ersetzt werden müsse. Der Kaiser befolgte wiederum den Rat dieses Ministers und legte die Sache auf Eis. Yuan Dan war mit einem solchen Ansatz jedoch nicht einverstanden und schrieb aus diesem Grund einen Essay.

In dem Essay fragte ein Gast den Gastgeber: "Welche Version des Buches der Riten ist besser? Die vor langer Zeit geschriebene, oder die gerade neu überarbeitete Version?" Der Gastgeber antwortete: "Das Buch der Riten hat seit Tausenden von Jahren nie an Relevanz verloren, doch den vielen Anmerkungen und Überarbeitungen verschiedenster Menschen zufolge enthält es viele Widersprüche. Die neu zusammengestellte Version ist verständlicher und somit förderlicher für das Studieren der heiligen Schrift. Ich hätte nicht erwartet, dass die neue Version von einigen Menschen abgelehnt wird." Nachdem der Gast ihm zugehört hatte, antwortete er: "Ja, genau wie beim Schachspielen sind die Spielenden selbst oft verwirrt über Sachen, die man als Zuschauer ganz klar erkennen kann."

Seitdem werden mit dem Sprichwort "Als Beteiligter in einer Situation verwirrt sein" Situationen beschrieben, in der Betroffene selbst die Lage nicht klar erkennen können.